

§. 6.

Behandlung des Düngers.

Auch das Ausführen, Ausbreiten und Unterbringen des Düngers muß sorgfältig gepflegt werden, es hängt davon auch der Ertrag der künftigen Ernte ab. Als Regeln dienen:

1. Der Dünger soll in gut geschlossenen Wägen in gleicher Quantität ausgefahren werden, damit kein Acker zu kurz komme.

2. Da bey einem großen Düngerhaufen nicht alle Schichten von gleicher Güte sind, soll man ihn nicht in horizontaler, sondern vertikaler Richtung abstechen, damit die Schichten durcheinander gemengt, auch das Stroh abgestochen werde.

3. Der Dünger muß kurz vor dem Saatsfahren auf das Feld kommen, damit er nicht ohne Zweck daliege, ihm nicht Sonne und Winde die besten Säfte rauben, oder er nicht unnütz in der Erde sich verzehre.

4. Der Dünger muß bald untergepflügt werden. Es darf daher an heißen Sommertagen nie mehr Mist ausgefahren werden, als man noch am nämlichen Tage umackern kann. Auch zu jeder andern Zeit soll die Unterpflügung wenigstens am 2ten oder 3ten Tage vor sich gehen.

5. Die Einpflügung muß so gut geschehen, daß sich der Dünger mit der Ackerkrume ganz vermische.

Aus Unwissenheit und Faulheit benützet man die Menge der Düngermaterialien nicht, sondern läßt den Unrath unbeachtet, daher man auch meistens die größte Unreinlichkeit antrifft, die der Gesundheit schadet; man bewahrt auch den Dünger nicht vor Verderben; sorgt nicht für seinen Erwerb, denn die Abtritte sind zur Schande der Menschheit als be-

33.

Was ist bey dem Ausführen, Ausbreiten und bey dem Unterbringen des Düngers zu beobachten?

34.

Woher kommt es, daß man bey der ungeheuern Menge von Düngermaterialien doch immer die Klage über Düngermangel hört?